

„Beste Luft versaut“

Bürger kritisieren Pläne für Bonames-Ost

Scharfe Kritik von Bürgern musste die schwarz-grüne Römer-Koalition am Montagabend im Planungsausschuss im Römer einstecken. Ausgelöst wurde sie von der Absicht der Stadt, das alte Baugebiet Bonames-Ost jetzt mit wesentlich mehr Wohnungen zu verwirklichen als ursprünglich geplant. Es geht um Unterkünfte für bis zu 5000 Menschen.

Er frage sich, wie der Stadtteil diese Menschen und zusätzlich noch bis zu 4000 Autos mehr verkraften solle, sagte Thomas Kettner von der Bürgerinitiative „Lebenswertes Bonames“.

**Anwohner
fühlen sich
betrogen**

„Wir sind dabei, die beste Luft Frankfurts zu versauen.“

Der Stadtteil verliere außerdem Wander- und Radwege sowie „einen Schatz an Tieren“.

Es gebe „jede Menge“ anderer unbebauter Flächen in Frankfurt, sagte Margitta Köhler-Knacker von der Initiative. Christoph Schmidt-Lunau, Vorsitzender des Siedlungsvereines Bonames, rief: „Ich fühle mich durch die Neuplanung betrogen!“ Die Menschen in Bonames hätten vor 15 Jahren einem mühsam verhandelten Kompromiss zugestimmt, den die Stadt jetzt opfere.

Bürgermeister und Planungsdezernent Olaf Cunitz (Grüne) wies auf den dringenden Wohnungsmangel hin. 100 Haushalten stünden in Frankfurt nur noch 95 Wohnungen gegenüber. Diese Lücke werde immer größer. „Wir verstehen uns als Lobby für die, die Wohnungen brauchen“, so Cunitz. Wenn die Stadt nicht reagiere, werde die Zahl der Einpendler wachsen. jg